

Kultur**Windisch: Porträt einer römischen Göttin entdeckt**

Dienstag, 3. November 2009, 18:08 Uhr

In Windisch (AG) ist Archäologen ein aussergewöhnlicher Fund gelungen: Sie haben einen Steinblock zu Tage gefördert, der das Antlitz einer römischen Göttin zeigt. Steinreliefs dieser Art gelten als sehr selten. Die steinerne Göttin zierte vermutlich einst den First einer Grabstätte.



In der letzten Grabungswoche gelang Archäologen in Windisch ein sensationeller Fund: Ein gut erhaltenes Steinrelief mit dem Antlitz einer römischen Göttin. (Keystone Kantonsarchäologie AG Handout)

Mehrwert

Übersicht der laufenden Grabungen der Kantonsarchäologie Aargau

Entdeckt wurde das steinerne Porträt auf dem Gelände der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz. Bereits seit 2005 fanden hier Grabungen statt. Der Steinblock lag in einer Grube, die zur Kiesgewinnung diente. Keramikscherben, die daneben gefunden wurden, weisen darauf hin, dass das steinerne Kunstwerk im ersten Jahrhundert nach Christus entstanden ist.

Artikel bewerten**Meistgelesen**

- > «Grenzöffnung ist geistiger Dünnschiss»
- > Kranke Churer Rekruten: Es ist Schweinegrippe
- > Nach Schweinegrippe-Impfung zusammengebrochen
- > weitere ...

Grab-Verzierung oder Weihebild

Die porträtierte Frau trägt schulterlanges, gelocktes Haar und vermutlich ein Stirnband. Das lässt vermuten, dass es sich um eine Göttin handelt. Möglicherweise diente der Stein als Schmuck des Firstes eines Grabbaus.

Die Skulptur könnte zu einem Grab aus der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts gehören. Nach römischer Tradition lagen die Grabstätten entlang der Strasse, die aus einer Siedlung herausführt – in diesem Fall an der Strasse nach Augusta Raurica. Beim Fund könnte es sich jedoch auch um ein Weihebild aus einem Tempelbezirk handeln. Ein solches Bild wurde 2007 nur wenig weiter westlich der Ausgrabungsstätte entdeckt.

Neuste

(ap/muem)

Bestbewertet**Meistkommentiert****Leser-Kommentare: Eröffnen Sie die Diskussion!**